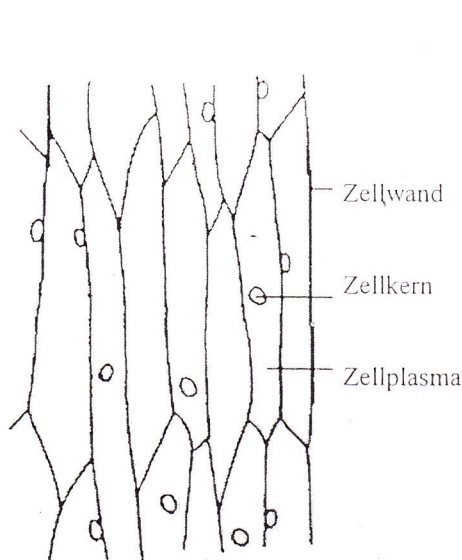


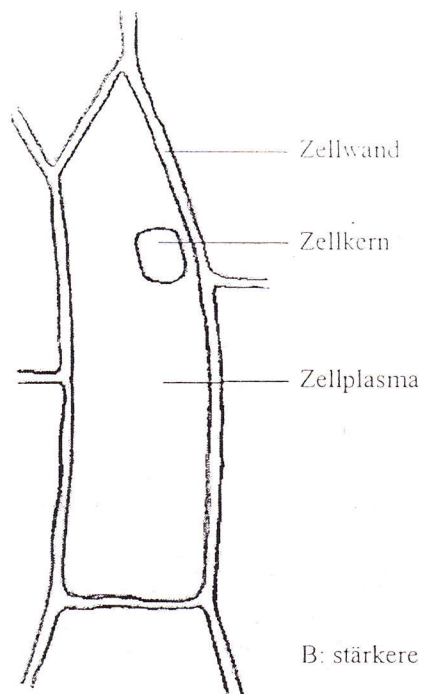
Tipps zum Anfertigen von mikroskopischen Zeichnungen

1. Die mikroskopische Zeichnung soll das Objekt nach Form, Größenverhältnissen und im Zusammenhang mit der Umgebung darstellen. Das gelingt besser, wenn die Zeichnung größer ausfällt als der mikroskopische Ausschnitt. Nutzen Sie Ihr Blatt also gut aus.
2. Das mikroskopische Momentbild ist flächig eben. Allerdings sollte man das Objekt nacheinander in verschiedenen optischen Ebenen betrachten und danach ein „zusammengeschautes“ Bild zeichnen. Nutzen Sie keine Punktierungen bzw. Schraffuren um einen dreidimensionalen Eindruck zu erzeugen.
3. Die Zeichnungen sollten mit einem harten bis mittelharten Bleistift angefertigt werden. Zellen sind geschlossene Gebilde, die Linien dürfen also nicht gestrichelt werden. Dabei ist es besser zu vereinfachen, als alle Details erfassen zu wollen.
4. Die Zeichnungen müssen beschriftet werden (siehe Beispiel unten). Die Beschriftung der dargestellten Strukturen erfolgt stets rechts neben der Zeichnung.

Name (lat.) – Bsp.: <i>Allium cepa</i>	Vergrößerung	Name	ca. 5 cm
Name (dt.) – Bsp.: Küchenzeibel	Färbung	Kurs	
Präparatart – Bsp.: Abziehpräparat des Zwiebelhäutchens		Datum	

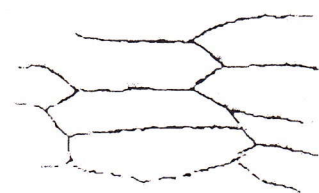


A : geringe Vergrößerung

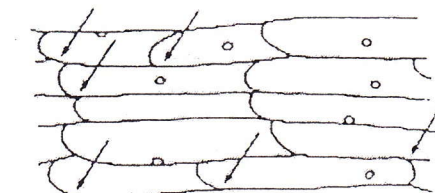


B: stärkere Vergrößerung

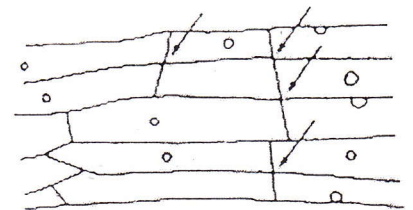
Häufige Zeichenfehler:



A



B



C

A: gestrichelte Zeichnung, B: „Dachschindelzeichnung“, C: unkorrektes Aneinanderstoßen der Zellen